

Pflegereform 2012/2013

von Rechtsanwalt Jürgen Mußmann,
Aldruper Weg 7, 48268 Greven

www.pflegeundrecht.de

Stand:03.08.2012

Pflegereform 2012/2013 – Gesetzgebungsverfahren

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Gesetzgebungsverfahren der Pflegereform 2012/2013

Koalitionsvertrag CDU/CSU/FDP	26.10.2009
Eckpunktepapier	16.11.2011
Referentenentwurf	20.01.2012
Kabinettsbeschluss	28.03.2012
1. Lesung im Bundestag	26.04.2012
2./3. Lesung im Bundestag (mit Änderungsantrag zur Pflege-Vorsorgeförderung)	29.06.2012
Bundesratsbeschluss	ca. 10/2012
Gesetzeskraft	mit Verkündung bzw. 01.01.2013

Pflegereform 2012/2013 – Ziel des Pflege-Neuausrichtungsgesetzes

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Ziel des PNG-Gesetzes ist es bei einer **Anhebung von 0,1 Beitragspunkten** insbesondere, die Leistungen der Pflegeversicherung ab 2013 den besonderen Bedürfnissen von Demenzkranken anzupassen, indem die Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung um häusliche Betreuungsleistungen (z. B.: Vorlesen, Spazierengehen) für Demenzkranke erweitert wird und diese in der ambulanten Versorgung höhere Leistungen als bisher erhalten.

Pflegereform 2012/2013 – NICHT erreichte Ziele

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

1) FINANZIERUNG DER PFLEGEVERSICHERUNG

„In der Form der Umlagefinanzierung kann die Pflegeversicherung jedoch ihre Aufgabe, allen Bürgern eine verlässliche Teilabsicherung der Pflegekosten zu garantieren, auf Dauer nicht erfüllen. Daher brauchen wir neben dem bestehenden Umlageverfahren eine Ergänzung durch Kapitaldeckung, die **verpflichtend**, individualisiert und generationengerecht ausgestaltet sein muss.“
(Koalitionsvertrag vom 26.10.2009 – Seite 93)

- nicht erfüllt
- freiwillige Pflege-Vorsorgeförderung durch „Pflege-Bahr“ (60 € Förderung/Beitragsjahr)

Pflegereform 2012/2013 – NICHT erreichte Ziele

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

2) NEUERPFLEGEBEDÜRFTIGKEITSBEGRIFF

„Wir wollen eine neue, differenziertere Definition der Pflegebedürftigkeit.“ und

„Die Veränderung in der Finanzierung eröffnet Chancen, die Leistungen der Pflegeversicherung langfristig zu dynamisieren und die Pflegebedürftigkeit – auch zugunsten von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz, wie z. B. Demenz – **neu zu definieren.**“

(S. 93)

- nicht erfüllt
- lediglich Einsetzung eines weiteren Expertenbeirates nachdem der erste Beirat dem Gesundheitsministerium Ergebnisse bereits am 26. Januar 2009 vorgelegt hatte

Pflegereform 2012/2013 – NICHT erreichte Ziele

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

3) PFLEGENOTSTAND -PFLEGEAUSBILDUNG

„Darüber hinaus wollen wir die Pflegeberufe in der Ausbildung durch ein **neues Berufsgesetz** grundlegend modernisieren und zusammenführen.“

- nicht erfüllt
- noch keine Eckpunkte für ein neues „Pflegeberufegesetz“
- vor Bundestagswahl 2013 nicht mehr umsetzbar

Pflegereform 2012/2013 - Pflegegeld für

Demenzkranke

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Demenzkranke **bisher ohne Pflegegeldanspruch**

<u>Stufe „0“</u>	Betreuungsbetrag einfach	Betreuungsbetrag erhöht
§ 45b	100 €	200 €
§ 123 neu	120 €	120 €
Summe Neu	220 €	320 €

Demenzkranke **mit Pflegegeldanspruch**

<u>Stufe 1</u>	Betreuungsbetrag einfach	Betreuungsbetrag erhöht
§ 45b	100 €	200 €
§§ 123, 37	305 €	305 €
Summe Neu	405 €	505 €

Pflegereform 2012/2013 - Pflegegeld für Demenz Erkrankte

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

<u>Stufe 2</u>	Betreuungsbetrag einfach	Betreuungsbetrag erhöht
§ 45b	100 €	200 €
§§ 123, 37	525 €	525 €
Summe Neu	625 €	725 €

<u>Stufe 3</u>	Betreuungsbetrag einfach	Betreuungsbetrag erhöht
§ 45b	100 €	200 €
§ 37	700 €	700 €
Summe	800 €	900 €

- unverändertes Pflegegeld in Stufe 3

Pflegereform 2012/2013 - Sachleistung für Demenzerkrankte

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldruer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Demenz erkrankte **bisher ohne Pflegeachleistungsanspruch**

<u>Stufe „0“</u>	Betreuungsbetrag einfach	Betreuungsbetrag erhöht
§ 45b	100 €	200 €
§§ 123, 36	225 €	225 €
Summe Neu	325 €	425 €

<u>Stufe 1</u>	Betreuungsbetrag einfach	Betreuungsbetrag erhöht
§ 45b	100 €	200 €
§§ 123, 36	665 €	665 €
Summe Neu	765 €	865 €

Pflegereform 2012/2013 - Sachleistung für Demenzerkrankte

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldruper Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

<u>Stufe 2</u>	Betreuungsbetrag	Betreuungsbetrag
	einfach	erhöht
§ 45b	100 €	200 €
§§ 123, 36	1250 €	1250 €
Summe Neu	1350 €	1450 €

<u>Stufe 3</u>	Betreuungsbetrag	Betreuungsbetrag
	einfach	erhöht
§ 45b	100 €	200 €
§ 36	1550 €	1550 €
Summe	1650 €	1750 €

- unveränderte Pflegesachleistungen in Stufe 3

Pflegereform 2012/2013 – Mehr Wahlmöglichkeiten

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Pflegebedürftige und ihre Angehörigen
können entsprechend dem individuellen Bedarf
anstelle der bisherigen **Komplexleistungen**
mit den Pflegediensten **Zeitkontingente vereinbaren.**

Pflegereform 2012/2013 – Alternative Wohnformen

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Zur Gründung neuer Wohngruppen wird ein Anreiz-Programm aufgelegt, aus dem eine finanzielle Förderung in Höhe von **2.500 € je Pflegebedürftigen** (max. 10.000 Euro je Wohngruppe) erfolgt.

Pflegebedürftige in einer selbst organisierten Wohngruppe erhalten einen pauschalen **Wohngruppenzuschlag von 200 € monatlich** für die Beschäftigung einer Pflegekraft für die Organisation und Sicherstellung der Pflege.

Der Einsatz einzelner, selbstständiger Pflegekräfte in ambulant betreuten Wohngruppen wird erleichtert.

Pflegereform 2012/2013 – Alternative Wohnformen

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Vier Pflegebedürftige der Pflegestufe I entscheiden sich, eine Senioren-Wohngruppe zu gründen.

Die Wohnung muss hierfür noch umgebaut werden.

Pflegesachleistungen Stufe 1 je Bew./Monat 450 €.

Gesamt: 1.800 €/Monat

Wohngruppenzuschlag je Bewohner/Monat 200 €.

Zwischensumme: _____ 800 €/Monat

Summe: **2.600 €/Monat**

Investitionskosten (einmalig)

a) Wohnumfeldverbessernde Maßnahme .

(wie bisher) je Bewohner 2.557 € 10.228 €

b) Startzuschuss (neu) je Bewohner 2.500 € 10.000 €

Summe (**einmalig**). **20.228 €**

Pflegereform 2012/2013 – Stärkung der Rehabilitation

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Die Rehabilitation von Pflegebedürftigen und deren Angehörigen wird gestärkt werden.

Pflegebedürftige erhalten mit dem Bescheid zur Pflegebedürftigkeitsfeststellung eine gesonderte Rehabilitationsempfehlung.

Bei einer Rehabilitation der pflegenden Angehörigen werden Pflegebedürftige künftig in unmittelbarer räumlicher Nähe versorgt.

Pflegereform 2012/2013 – Pflegende Angehörige

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Bei **Kurzzeit- oder Verhinderungspflege** wird das **hälftige Pflegegeld** weitergezahlt.

Bei **gleichzeitiger Pflege** von zwei oder mehr Pflegebedürftigen werden **rentenrechtlich wirksamen Zeiten addiert** und so vermehrt Rentenversicherungsbeiträge eingezahlt.

Zur **Unterstützung von Selbsthilfegruppen** für pflegende Angehörige werden jährlich 10 Cent pro Versicherten bereitgestellt und somit Selbsthilfegruppen finanziell unterstützt.

Pflegereform 2012/2013 – Versorgung in Pflegeheimen

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Medizinische Versorgung in Pflegeheimen wird verbessert

Krankenversicherungen haben **Kooperationsverträge** zwischen Pflegeheimen und geeigneten Ärzten zu vermitteln.

Finanzielle Anreize für **Ärzte und Zahnärzte** sollen **Hausbesuche** vermehren.

Pflegeheime müssen öffentlich informieren, wie sie die **medizinische Versorgung** der Pflegeheimbewohner sicherstellen.

Pflegereform 2012/2013 – Begutachtungsprozess I

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

- Dem **MDK** ist aufgegeben, **Servicegrundsätze** zu entwickeln und einzuhalten, sowie ein **Beschwerdemanagement** einzuführen
- Die Pflegekassen können im Pflegebedürftigkeitsfeststellungsverfahren neben dem MDK auch **andere unabhängige Gutachter mit der Prüfung** beauftragen.
- Versicherte müssen über ihren **Anspruch auf die Übermittlung des Pflegegutachtens** aufgeklärt werden.
Ein solcher Wunsch wird im Begutachtungstermin dokumentiert.

Pflegereform 2012/2013 – Begutachtungsprozess II

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

- Pflegekassen müssen **ab Eingang des Antrags innerhalb von zwei Wochen** unter Nennung des Ansprechpartners einen **Beratungstermin in der häuslichen Umgebung** anbieten oder einen **Beratungsgutschein** für eine von der Pflegekasse zu benennende **qualifizierte Beratungsstelle** (z. B.: Pflegestützpunkt) übermitteln.
- Pflegekasse zahlt „**Verzögerungsgebühr**“ von **10 €/Tag** an den Pflegebedürftigen, **wenn Bearbeitung länger als 5 Wochen dauert.**

Pflegereform 2012/2013 – Pflege-Vorsorgeförderung

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Förderung einer privaten Pflegevorsorge

Eine zusätzliche **private Vorsorge** für das Pflegerisiko wird staatlich gefördert mit

- **5 € monatlich bzw.**
- **60 € im Jahr.**

sofern die Pflege-Zusatzversicherung bestimmte, gesetzlich vorgegebene Voraussetzungen erfüllt.

Ziel: Anreiz zur Eigenvorsorge

Förderung: ab 1. Januar 2013

Pflegereform 2012/2013 – Pflege-Vorsorgeförderung

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Es gilt mit Vertragsabschluss eine **Wartezeit**, die aber **maximal fünf Jahre** betragen darf.

Nach Ablauf dieser Mindest-Vorversicherungszeit können im Bedarfsfall Leistungen in Anspruch genommen werden.

Die **Beitragshöhe** der geförderten Pflege-Zusatzversicherungen wird derzeit durch die jeweiligen Anbieter kalkuliert.

Fördervolumen im ersten Jahr: **100 Millionen Euro**

- ausreichend für 1,66 Mio. Verträge
- prognostiziert: 1,5 Mio. Verträge

Längerfristiges Fördervolumen hängt ab von der Entwicklung der abgeschlossenen förderfähigen Pflegezusatzversicherungen.

Pflegereform 2012/2013 – Bestehende Zusatz-Policen

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Ob eine staatliche Förderung für bestehende Zusatz-Policen in Betracht kommt, hängt von der Erfüllung der Fördervoraussetzungen der Versicherungsverträge ab.

Dies ist bei den derzeit 1,88 Millionen bestehenden Zusatzversicherungen so nicht der Fall.

Ob ein Wechsel in einen geförderten Vertrag möglich und sinnvoll sein könnte, ist im Einzelfall zu prüfen.

Pflegereform 2012/2013 – Zulage versus Steuervorteil

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Das Konzept der Bundesregierung sieht die Förderung durch eine **Zulage** vor.

Ziel ist es, die Förderung gerade auch für Bezieher kleiner und mittlerer Einkommen attraktiv auszugestalten.

Eine steuerliche Förderung hätte nur jene begünstigt, die aufgrund der Höhe ihres persönlichen Einkommens Einkommensteuer zahlen.

Der Kreis der Anspruchsberechtigten bei einer Zulage ungleich größer.

Pflegereform 2012/2013 – Auszahlung der Zulage

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Die **Auszahlung** der Förderung übernimmt die **Rentenversicherung**.

Personen, die **nicht gesetzlich rentenversichert** sind, werden für die Zulagenförderung bei der zentralen Stelle der Deutschen Rentenversicherung Bund neu erfasst.

Für den Bürger entsteht dadurch **kein zusätzlicher Aufwand, da das Versicherungsunternehmen** für den Zulagenberechtigten bei der zentralen Stelle eine **Zulagennummer beantragt**.

Die Förderung auch für Personen, die in der **privaten Pflegepflichtversicherung** abgesichert sind.

Pflegereform 2012/2013 – Versicherungsnehmer

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Fördervoraussetzung für Versicherungsnehmer:

- mindestens 18 Jahre alt

Pflegereform 2012/2013 – Versicherungsunternehmen

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Die wichtigsten gesetzlich vorgegebenen
Versicherungsbedingungen sind:

- **Kontrahierungszwang:**
- **Keine Gesundheitsprüfungen, Risikozuschläge und Leistungsausschlüsse**
- **Begrenzte Verwaltungs- und Abschlusskosten**
- **Geldleistungen zur selbst bestimmten Verwendung**
- **In Pflegestufe III mindestens 600 Euro monatlich**
- **Ruhen des Vertrages bei ALG II oder Sozialhilfe-Bezug**
- **Wartezeit höchstens fünf Jahre**
- **Versicherungsunternehmen im Leistungsfall (Pflegebedürftigkeit/erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz) an die Feststellungen der Pflegekasse gebunden**

Pflegereform 2012/2013 – Risiken und Chancen

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldruper Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Erfolgsmodell Pflegevorsorgeförderung ?

Wer sollte abschließen?

Wer sollte bestehende Police besser fortführen?

Wer sollte auf die Pflegevorsorgeförderung verzichten?

Risiken

-
-

Chancen

-
-

Pflegereform 2012/2013 – Kontakt

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann, Aldrufer Weg 7, 48268 Greven – www.pflegeundrecht.de

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Vortrag, Information und Beratung

Rechtsanwalt Jürgen Mußmann

Aldruper Weg 7, 48268 Greven

info@pflegeundrecht.de

www.pflegeundrecht.de